

Neurolinchens Wanderung mit den Mittelrhein Alpakas



Heute ist ein aufregender Tag für Neurolinchen. Es darf Sofia und ihre Freunde nach Bad Salzig zur Alpakawanderung begleiten.



Auf der Fahrt ist es schon ganz aufgeregt und kann es kaum erwarten Alfie, Eumel, Charlie und Nelson kennenzulernen. So heißen die Alpakas.

Als wir in der Nähe des Geheges parken und auf Heike und Ralf warten beobachtet uns Eumel bereits hinter einem Baum. Neurolinchen ist begeistert,

denn Eumel ist genauso vorwitzig wie es selbst. Gemeinsam gehen wir den kurzen Weg zum Gehege und werden dort von Linda der Besitzerin und Ihren zwei Hunden begrüßt. Wir stellen uns alle kurz vor. Linda gibt uns eine kurze Einführung, wie wir uns auf der Wanderung verhalten müssen. Weiterhin erklärt sie uns, dass Alpakas aus den Anden stammen und ausgesprochen anpassungsfähige und robuste Tiere sind. Sie sind Herdentiere mit einem ausgeprägten Sozialverhalten. Alpakas dürfen nie allein gehalten werden. „Ich bin auch nicht gerne allein“, ruft das Neurolinchen. Die Tiere möchten auch nicht am Kopf gestreichelt werden. Bevor es los geht, dürfen wir die Tiere füttern. Jeder bekommt eine Kelle voll mit Spezialfutter. Man, haben die einen Hunger!

Es geht los! Nelson ist der Chef der Riege und führt unsere Truppe an. Er passt auf, dass seine Kumpel immer im Blickfeld bleiben. Wenn der Abstand zu groß oder er nicht ordentlich an der Leine geführt wird, bleibt er direkt stehen. Das ist anstrengend und Sofia muss helfen.

Es geht kurz durch den Ort auf dem Bürgersteig entlang und alle nehmen Rücksicht auf uns und die Alpakas. Wir biegen in Richtung Wald ab und nach einem kurzen Stück geht es

nur noch bergauf. Das ist sehr anstrengend und Neurolinchen fragt, ob es sich kurz ausruhen kann. Linda erlaubt Neurolinchen auf dem Rücken von Nelson zu sitzen und mitzureiten. Das ist ein Spaß. Es schaukelt und ist sehr gemütlich. Nelson ist so kuschelig. Auf halben Weg gibt es eine Alpakatoilette. Alfie und Eumel nutzen die Gelegenheit. Linda erklärt uns, dass Alpakas ganz reinliche Tiere sind und immer an einem festen Platz ihr Geschäft verrichten. Sie kennen die Stellen genau. Wir kommen auf dem höchsten Punkt unserer Wanderung an und ruhen uns aus. Es gibt einen Tisch und Bänke. Das ganze Tal können wir von hier überblicken. Es ist so schön. Die vier Alpakas haben richtig Hunger und machen sich über die Eichenblätter her. Linda erklärt, dass Efeu und Farn Gift für die Tiere sind. Neurolinchen ruft: „Ich passe auf die Jungs auf, ich kenne Farn und Efeu“.



Nach der verdienten Pause geht es weiter in Richtung Alpakagehege. Ein Gewitter ist im Anmarsch. Es wird dunkel und fängt an zu donnern und blitzen. Eumel erschreckt sich und darf zum Schutz in die Mitte. Trockenen Fußes schaffen wir alle die Rückkehr zum Gehege. Wir nehmen den Tieren das Geschirr ab und verabschieden uns. Kaum sitzen wir im Auto fängt es an wie aus Eimern zu gießen. Glück gehabt! Neurolinchen ist müde, wie wir alle, aber auch glücklich. „Es war ein sehr schöner Tag und ich habe viel gelernt“, ruft Neurolinchen, bevor es einschläft.